
Karl Farkas / Fritz Grünbaum

Nordlicht, Nordlicht, aber sonst wenig Licht

Sketche

Doppelconference

2H

1 Dek.

„Ich bin nicht neugierig darauf, ich habe selber eine Idee.“

Zwischen Anglerlatein und Politik

Farkas kommt zu spät zur Probe, angeblich vom Angeln. Ausgehend vom „Nordlicht“ verirren sich die beiden in Sprachwitz, Absurditäten und Zeitkritik – von Schuldern, die bei der Mitternachtssonne sechs Monate Zahlungsaufschub hätten, bis zu Vivisektionsprozessen, Theaterdirektoren, Napoleon-Revuen und der ewigen Frage nach neuen Revueideen.

Immer wieder will Farkas einen Anfang für die geplante Revue präsentieren („Der Vorhang hebt sich...“), doch Grünbaum lenkt ab.

Karl Farkas

Text

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kaberett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kaberett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.